

ERSTE HILFE im REVIER

EIN UNFALL IM REVIER



Was Ersthelfer bei Verletzungen an Knochen und Gelenken tun sollten

Für Jäger ist der Wald ein Ort der Entspannung und Freude. Und doch kann er auch gefährlich sein. Da werden Baumwurzeln unterm Laub leicht zu Fußangeln – nur eine von vielen möglichen Verletzungsquellen im Revier.

Bleiben wir gleich beim Thema „Fußangel“: Schnell ist beim Gang durch den Wald der Fuß verknackt. Beim Umknicken eines Gelenks stellt sich der Schmerz unmittelbar und meist stark ein. Die Körperregion um das betroffene Gelenk fühlt sich dann kraftlos an, oft schwillt sie an. Letzteres geschieht auch bei Prellungen, wie sie etwa durch Stürze ausgelöst werden. Bei der Ersten Hilfe gilt für Gelenkverletzungen und Prellungen die sogenannte „PECH“-Regel.

Erste Hilfe bei **UMKNICKEN UND PRELLUNGEN**

- » **P** wie Pause: Bewegung unterbrechen, verletztes Gelenk bzw. geprellte Körperregion ruhig stellen und nicht mehr belasten
- » **E** wie Eis: verletztes Gelenk oder Körperregion kühlen (z. B. mit kalten Umschlägen)
- » **C** wie Compression: verletztes Gelenk straff umwickeln gegen Schwellung
- » **H** wie Hochlagerung: verletztes Gelenk bzw. geprelltes Glied hochlagern, um Blutergüsse ins Gewebe zu verhindern

Erste Hilfe bei **SCHÜRFWUNDEN**

Wer stürzt, kann sich dabei auch Schürfwunden zuziehen. Für solche Hautverletzungen gilt: Die Wunden dürfen nicht berührt oder gar ausgewaschen werden. Eventuell in der Wunde liegende

Fremdkörper sollte der Ersthelfer dort belassen. In der Erstversorgung sind auch Salben, Sprays oder Puder auf Schürfwunden tabu. Eine für Jäger wichtige Ausnahme ist jedoch zu nennen. Nach dem Biss durch ein tollwutverdächtiges Tier darf diese Bisswunde mit einer Seifenlösung ausgewaschen werden. Danach ist aber auf jeden Fall medizinische Hilfe nötig.

Erste Hilfe bei KNOCHENFRAKTUR

Eine mögliche Folge von Stürzen ist eine Knochenfraktur. Ein **offener Bruch** ist leicht zu erkennen: Die Haut ist verletzt und der Knochen sichtbar. Eine **„geschlossene“ Fraktur** macht sich an folgenden Zeichen bemerkbar: Die gebrochene Gliedmaße liegt in einer unnatürlichen Haltung, der oder die Verletzte nimmt eine Schonhaltung ein und klagt über Schmerzen in dem Bereich. Oft kann das gebrochene Glied auch gar nicht bewegt werden.

Welche Hilfe ist nun unmittelbar am Unfallort möglich?

Achten Sie zunächst auf die Kreislauffunktionen des Verletzten! Eine Knochenfraktur ist eine schwere Verletzung, es könnte zu einem Schock kommen. Versuchen Sie, den Verunfallten bei Bewusstsein zu halten, kontrollieren Sie Atmung und Puls. Bei einer offenen Knochenfraktur sollte die Wunde mit keimfreiem Material, etwa einem sterilen Verbandtuch, abgedeckt werden. Die gebrochene Gliedmaße sollte möglichst nicht bewegt werden. Falls ein Verrutschen droht, darf sie umpolstert werden, etwa mit einer gerollten Decke. Bei geschlossenen Frakturen wirkt Kühlung, zum Beispiel mit einem feuchten Tuch, gegen Schwellungen und Schmerzen.

Knochenbrüche sind aber nicht nur an Gliedmaßen möglich. So ist etwa ein **Beckenbruch** daran zu erkennen, dass der Verletzte über Schmerzen im Becken klagt, sich eventuell auch nicht mehr aufrichten kann. Wie alle gebrochenen Knochen, sollte auch dieser nicht unnötig bewegt werden. Ersthelfer können aber die Knie des Verletzten leicht anheben, indem sie zum Beispiel eine gerollte Decke darunter schieben: Das entlastet die Bauchdecke des Verletzten und verringert die Schmerzen.



Erste Hilfe

SERIE

Diese Serie finden Sie als Download unter:

www.sachsenjaeger.de
→ Downloads →
Wissenswertes



QR-Code scannen

Anzeichen für eine **Fraktur an der Wirbelsäule** sind Schmerzen im Rücken. Der Verletzte kann sich nicht mehr aufrichten, klagt eventuell über Kribbeln oder Gefühllosigkeit in seinen Armen oder Beinen. Möglicherweise geht unkontrolliert Urin oder Kot ab. In solchen Fällen sollten Ersthelfer die Körperlage des Verletzten nicht verändern. Es sei denn, am Unfallort droht unmittelbar Gefahr: Dann muss der Verletzte vorsichtig aus der Gefahrenzone gezogen werden. Eine Ausnahme gilt auch, wenn der Verletzte bewusstlos ist, aber noch atmet: Dann sollte er vorsichtig in eine stabile Seitenlage gebracht werden. Bei allen Knochenbrüchen holen Helfer nach der Erstversorgung so schnell wie möglich medizinische Hilfe.

Dr. Tommy Marschke
Facharzt für Anästhesiologie und Notfallmediziner

